

Überzeugung und Leidenschaft in der Margarethenkirche

Christlicher Liedermacher Danny Plett gibt Konzert in der Margarethenkirche. Querschnitt durch Repertoire der vergangenen 15 Jahre. Besucher begeistert über Botschaft

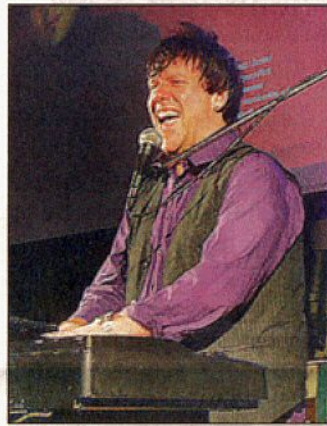
KIERSPE • Zum zweiten Konzert mit Danny Plett hatte die evangelische Kirchengemeinde am Sonntagabend in die Margarethenkirche eingeladen. Rund 130 Besucher aus dem Märkischen und Oberbergischen Kreis waren gekommen, um den kanadischen Sänger und Komponisten auf einer Reise durch sein Liederrepertoire der letzten 15 Jahre zu begleiten.

Kierspe war für Plett die letzte Station einer kleinen Solotournee, bevor er für ein halbes Jahr in seine Heimat Kanada zurückkehrt. Mit seinem leidenschaftlichen Gesang und seiner Lebensfreude riss er das Publikum immer

wieder mit.

„Als Danny Plett im letzten Jahr erfuhr, dass wir eine Gruppe von Eltern sind, die ihre Kinder verloren haben, war er sofort bereit, hier zu singen“, erzählte Uwe Krohn vom Leitungsteam „Leben ohne dich“, das in 2008 den Kontakt zu dem christlichen Liedermacher knüpfte. Viele Besucher kannten Plett bereits von anderen Konzerten oder seinen CDs. Sie kamen aus Wipperfürth, Gummersbach, Wiehl, Reichshof, Neuenrade und den Nachbarstädten, um seine Botschaft von Freude, Frieden und Vergebung zu hören.

Sympathisch publikumsnah



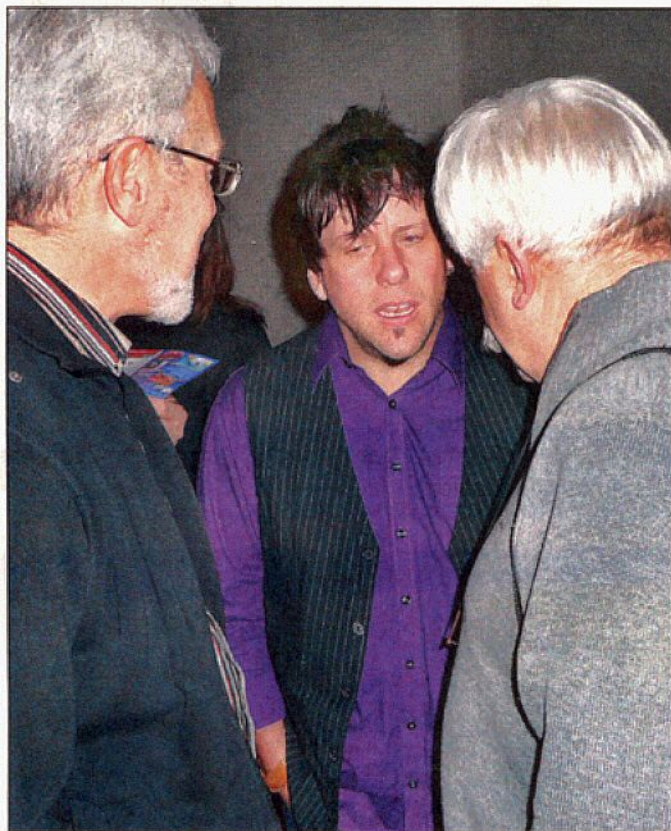
Der christliche Liedermacher Danny Plett begeisterte in der Margarethenkirche.

Zusammenlebens unwiederbringlich zu Ende ist.“ In der getragenen Ballade „Father of the Fatherless“ (Vater der Vaterlosen) verlieh Plett seiner Bitte nach Schutz und Trost gerade in der augenblicklichen Situation leidenschaftlich Ausdruck. Bei fetzigen, rhythmischen Titeln wie „Differenter Dream“, „Man To Man“ oder „What's Your Jericho“ animierte der Liedermacher sein Publikum auch zum Mitklatschen. „Sitzt nicht so brav da“, forderte er die Besucher fröhlich auf.

In der Pause nahm Plett sich Zeit für Gespräche und signierte CDs. „Klasse, dass solch ein Konzert hier vor Ort stattfindet“, freute sich eine Besucherin. „Ich finde Danny Plett sehr authentisch. Bei seiner Mischung aus Tiefe und Fröhlichkeit spürt man, dass er selbst auch Krisen durchlebt hat“, schilderte eine andere. Die gelungene Stilmischung aus Rock, Pop und Balladen sprach viele Besucher besonders an.

Der gebürtige Kanadier begann bereits mit zwölf Jahren eigene Lieder zu schreiben, gab mit 18 Jahren Konzerte und brachte drei Jahre später sein erstes Album heraus. Auf Tourneen durch die USA, Kanada und Europa geht er sowohl als Solist als auch mit seiner Band. Seit 1992 lebt Danny Plett in Kandern bei Lörrach und arbeitet mit dem Missionswerk „Janz Team“ zusammen.

Mit „Praise God“ und „Time After Time“ hatte Plett sich zwei brandneue Lieder, die es noch auf keiner CD gibt, als Zugaben für sein Kiersper Publikum aufbewahrt. Begeisterter Applaus honorierte seinen überzeugenden Vortrag. • msh



Sympathisch und publikumsnah gab sich der gebürtige Kanadier auch in Gesprächen mit seinen Fans.

plauderte Plett zunächst über seine Fahrt von Hamburg nach Kierspe. Musikalisch stieg er auf Deutsch mit „Du bist ein weiter Strom“ und „Unermesslich schön“ ein. Im ersten Teil seines Konzerts wechselten schnelle rockige Stücke mit ruhigen Balladen ab. In seinen Texten thematisierte Plett Ängste, Trauer und Hoffnungslosigkeit, immer wieder aber auch Gnade, Trost, Hilfe und Lebensfreude. „Ich möchte meinen Glauben an Gott durch meine Lieder weitergeben. Er trägt mich kontinuierlich, auch wenn es mir einmal dreckig geht. Zu ihm kann ich kommen und ihn Vater nennen. Das ist eine wirklich Frohe Botschaft“, erklärte er.

Zwischen den Songs unterhielt Danny Plett sein Publikum mit witzigen und ernsteren eigenen Erlebnissen. Er berichtete von seiner Verwandtschaft mit der englischen Königin Elisabeth und vom Studienbeginn seiner Tochter in Athen. „Loslassen werde ich jetzt lernen müssen. Ich habe geweint, dass der wichtige Abschnitt des